

Monatsbericht per 30.11.2006

Akt. Kurse (Rücknahmepreise)

Max-Value:	125,00 €	(+0,47% seit 01.11.2006 /+16,21% seit 1.1.2006)
Max-Global:	56,61 €	(+0,68% seit 01.11.2006 /+11,66% seit 1.1.2006)
Flex-Plus:	52,40 €	(+0,54% seit 01.11.2006 /+ 4,78% seit 1.1.2006)
Life-Sciences	112,90 €	(- 3,11% seit 01.11.2006/ - 3,31% seit 1.1.2006)

Bericht des Fondsmanagements:

Max-Value:

Im Berichtsmonat November bewegte sich der DAX zunächst weiter nach oben und erreichte mit zwischenzeitlich knapp 6.500 Punkten ein neues 5-Jahres-Hoch, bevor gegen Ende des Monats kleinere Gewinnmitnahmen einsetzten, sodaß in der Monatsbilanz lediglich ein kleines Plus von 0,64 % verbleibt (was immerhin auf Jahresbasis 8% ergibt und damit genau dem Wertzuwachs entspricht, den deutsche Aktien in den letzten 40 Jahren erzielt haben).

Mit einem Plus von 0,47 % folgte der Max-Value dem Trend des Leitindexes.

Auslöser der Korrektur war aus unserer Sicht ein zur Schwäche neigender Dollar, der in erster Linie die Automobilwerte nach unten zog.

BMW mit -7% führten in diesem Bereich die Verliererliste an, während die in unserem Fonds deutlich höher gewichteten VW gegen den Trend um knapp 6% zulegen konnten. DaimlerChrysler konnten aufgrund der Dollar-Entwicklung zwischenzeitlich deutliche Gewinne nicht halten und beendeten den Monat mit einem Minus von knapp 2%.

Für unsere 3 Schwergewichte Allianz (+1%), Münchener Rück (-3%) und Deutsche Bank (-1%), die insgesamt 25% des Fondsvermögens repräsentieren, war es eher ein durchwachsener Monat. Wir sehen derzeit aber keinen Grund unsere Strategie hier zu ändern, da wir diese 3 Titel allesamt als stark unterbewertet ansehen (u.a. weisen diese 3 Werte das niedrigste KGV aller DAX-Titel auf).

Neben VW erzielten Lufthansa mit +4% im vergangenen Monat ebenfalls ein sehr erfreuliches Ergebnis, was wir dazu nutzen, den Gesamtbestand in dieser Aktie zu veroptionieren.

Aus den Werten der 2. Reihe glänzten Arques (+17%), Singulus (+17%) und Nordex (+13%) mit zweistelligen Zuwächsen, während unsere Titel im Bereich der internationalen Beimischung wie ING (-7%, hier macht die flache Zinskurve dem Unternehmen zu schaffen) und Sharp (-10%. in erster Linie durch den schwachen YEN) enttäuschten.

Im Berichtsmonat steuerten wir den Investitionsgrad weitgehend über den Einsatz von Derivaten (Covered Calls auf VW und Lufthansa, Short-Puts auf den DAX-Index) und trennten uns im Rahmen der Potfoliobereinigung von den Positionen AMB und IFM Immobilien.

Für den Monat Dezember erwarten wir erneut eine freundliche Tendenz, die sich in der zweiten Monatshälfte zu einer ausgeprägten Jahresendrallye entwickeln dürfte. Aus diesem Grund

haben wir die Korrektur Ende des Monats ausgenutzt, um den aktuellen Investitionsgrad des Fonds auf knapp 98% hochzufahren.

Das im vergangenen Monat ausgegebene Kursziel von 6.600 Punkten für Ultimo 2006 lassen wir unverändert bestehen.

Max-Global:

Per Saldo gab es an den Weltaktienmärkten (ähnlich wie in Deutschland) im Berichtsmonat kaum Veränderungen. Die Ergebnisse bewegen sich allesamt zwischen plus 1% und minus 1%, lediglich der technologielastige Nasdaq-Index „tanzte“ mit +3% aus der Reihe.

Reichlich Bewegung gab es allerdings an den Devisenmärkten.

Der Euro konnte gegenüber Dollar und Yen um 3,5% bzw. 2,5% zulegen. Damit erreichte die Europäische Gemeinschaftswährung gegenüber dem US-Dollar den höchsten Stand seit 18 Monaten und gegenüber dem YEN wurde sogar ein historisches Hoch erreicht.

In der alten D-Mark gerechnet ist der US-Dollar damit wieder weniger als 1,50 DM wert und notiert nur noch unwesentlich über seinem historischen Tiefststand aus dem Jahr 1995.

Auslöser für diese Entwicklung waren Spekulationen, dass die US-Notenbank FED möglicherweise im kommenden Frühjahr nach insgesamt 17 Zinsanhebungen Ihre Politik ändert und erstmals seit 4 Jahren wieder eine Zinssenkung vornehmen könnte.

Da sämtliche US-Dollar-Investments im Max-Global währungsgesichert sind, konnten wir uns im vergangenen Monat deutlich positiv von anderen global investierenden Aktienfonds absetzen und verzeichneten aufgrund der positiven Entwicklung der Fonds-Schwergewichte Nordex (+13%) und Repower Systems (+6%) mit +0,68% sogar ein positives Ergebnis.

Seit Jahresanfang liegt der Fonds damit um knapp 5% über seiner Benchmark MSCI-World.

Flex-Plus:

Mit einem Plus von 0,54% erzielte der Flex-Plus im November erneut ein sehr positives Ergebnis und belegt mit + 4,76% Gewinn seit Jahresanfang Platz 1 unter allen (insgesamt 200) Fonds der Kategorie „Geldmarktnah-Euro“.

Bei einer weiterhin planmäßigen Entwicklung im Dezember wird der Fonds auf ein Jahresergebnis von „5% +x“ kommen und damit etwa doppelt soviel Ertrag erzielt haben, als herkömmliche Geldmarktanlagen.

Umso erfreulicher ist für alle unsere Investoren in diesem Bereich, daß von diesem Ergebnis ca. die Hälfte komplett steuerfrei bleibt und nur die Basisverzinsung von ca. 2,5% p.a. versteuert werden muß.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Value (Auflage 29.12.2000)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Global (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung weltweit in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Außerdem investiert der Fonds in ausgesuchte Zielfonds, um bei einer Investition insbesondere in Schwellenländern eine ausreichende Streuung zu gewährleisten. Der Fonds zeichnet sich außerdem dadurch aus, daß er in maximal 40 Titel, die alle möglichst gleich gewichtet sind, investiert. Ziel ist es die Benchmark „MSCI-World“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Hierzu können auch in begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Flex-Plus (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate. Ziel ist es die Benchmark „3-Monats-Euribor“ (derzeit 2,75% p.a.) innerhalb einer vorgegebenen Schwankungsbreite zu übertreffen und dem Anleger auf Sicht von 12 Monaten stets einen positiven Ertrag zu generieren. Hierzu können auch in sehr begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Life-Sciences (Auflage 29.12.1999)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in Wertpapiere von Unternehmen des Gesundheitswesens. Anlageschwerpunkt ist dabei die Investition in Unternehmen des Pharma- und Biotechnologiesektors. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.